

Werke des Tonkünstlers Hugo Rüter

(1859 bis 1949)

von Raimund Rüter †,

herausgegeben von Gerhard Helzel (Juli 2006)

Bedeutung der folgenden Buchstaben:

N: Befand sich bei der Schleswig-Holsteinischen Musiksammlung der Stadt Neumünster, Neumünster, Kleinflecken 21, nun wahrscheinlich in der Musiksammlung Kiel.

B: befand sich bei Raimund Rüter, Bremen, Ingelheimer Str. 63 (jetzt verschollen).

Wo weder diese Buchstaben angegeben sind noch die Notiz „Verbrannt“, handelt es sich um Werke, die in den bei Raimund Rüter aufbewahrten Briefen seines Vaters Hugo Rüter an ihn oder in bei ihm aufbewahrten Konzertprogrammen und Kritiken genannt worden sind. Diese Werke dürften auch als verloren anzusehen sein.


H: bei Gerhard Helzel, **HK:** Kopie bei Gerhard Helzel.

M: Handschrift und auf Microfiche in der Staatsbibliothek Hamburg, und als Microfiche bei Gerhard Helzel.

Opern, Singspiel, Oratorium, Musiken zu griechischen Tragödien:

Oper „Frau Inge“, in Wandsbek aufgeführt. Material verbrannt. Nur noch Textbuch (Text von Hugo Rüter) vorhanden: in B.

Oper „Eulenspiegel“ (Eine Sing- und Kling-Schelmerei in vier Bildern), 1912 im Hoftheater Braunschweig und später verschiedentlich in Wandsbek aufgeführt, u. a. 1932.

Die Partitur des Vorspiels (Original-Orchester-Fassung) wird gesetzt herausgegeben von Dipl.-Ing. G. Helzel (Edition Romana, Hamburg). Bestellung auf Wunsch. 

Partitur, Klavierauszug, Textbuch: in N. (Text von Hugo Rüter)

Vorspiel für Klavier: in B.

Aus „Eulenspiegel“ für Kavalleriemusik. Verschiedentlich von den Wandsbeker Husaren gespielt. Textbuch: auch in B.

Oper „Die Schildbürger“ (Ein musikalisches Bauernspiel in fünf Aufzügen), Text von Hugo Rüter, beendet Ende 1911 oder Anfang 1912. Nur einzelne Lieder daraus fertiggestellt. Nur noch Textbuch vorhanden: 2 Exemplare in B.

Singspiel „Unterm Regendach“, verschiedentlich in Hamburg und in Wandsbek aufgeführt. Nur noch vorhanden:

2 Klavierauszüge und Text (von Hugo Rüter): in B.

Mysterium „Maria“ (Oratorium), für Einzelstimmen, Chor und Orchester mit Orgel, Besetzung: 2 Flöten, 1

Oboe, 1 Klarinette, Violine I (4), Violine II (4), Viola (2), Violoncell (2), Kontrabass, Orgel.

Verschiedentlich in der Kreuzkirche in Wandsbek aufgeführt, zuerst im Mai 1930, einmal mit Übertragung durch den

Hamburger Rundfunksender am 4. Oktober 1933. Partitur und Stimmen verbrannt. 1 Klavierauszug: in B.

Die Partitur ist von Raimund Rüter auf Grund des Klavierauszugs neu hergestellt worden. In B.

Musik zu „König Ödipus“ von Sophokles, aufgeführt 1899 (?) und 1909,

Musik zu „Antigone“ von Sophokles, aufgeführt 1922,

Musik zu „Philoktetes“ von Sophokles, aufgeführt 1924,

Musik zu „Alkestis“ von Euripides, aufgeführt 1928

Partituren, Stimmen und Klavieraufzüge vorstehender vier Kompositionen: in N.

Alle Aufführungen durch Schüler des Wandsbeker Gymnasiums.


Musik zu „Pheidias“, begonnen ca. 1890. Vorspiel und 2 Akte waren fertig.

Orchesterwerke:

Sinfonietta, F-Dur: Verbrannt

Symphonie Nr. 1, 1880, überarbeitet 1935: Verbrannt

„ 2, B-Dur, 1896, v. Bernuth, dem Direktor des Hamburger Konservatoriums, gewidmet, Partitur: in B. und HK.

„ 3, A-moll, 1932: Staatsbibliothek Hamburg und M. Erschien 2005 auf CD, eingespielt von Gerhard Helzel. 

4, Es-Dur, 1933: Verbrannt

„ 5, As-Dur, mit Harfe, 1934: Verbrannt

„ 6: Verbrannt

„ 7: Verbrannt

Violinkonzert, Orchester mit Harfe: Verbrannt

„Kaiserouvertüre“ über „Heil dir im Siegerkranz“ für Kavallerie-Orchester mit Männerchor ad lib. (Verlag Joh. Andre in Offenbach am Main). Partitur: in N. und HK.


Bearbeitung für Klavier zu vier Händen laut Brief von H. R. an R. R. vom 5. Juli 1907 lag damals beim Verlage.

Ouverture „Wilhelmus von Nassauen“, mit Fuge, für Kavallerie-Orchester. Früher in Händen des Trompetercorps der Wandsbeker Husaren (Obermusikmeister Peter Sippel). Verschiedentlich von den Wandsbeker Husaren gespielt.
 „Abendständchen“, Suite für Kavallerie-Orchester. Sätze: Tempo di marcia, Minuetto, Andante, Walzer. Verschiedentlich von den Wandsbeker Husaren gespielt.
 Serenade für Flöte, Oboe, Klarinette, zwei Hörner in F und Fagott. Laut Kürschners Deutschem Musiklexikon von 1929 hat damals eine Serenade für Bläser und Streicher existiert. Identisch mit obiger Serenade?
 „Deutsche Hymne“ für Kavallerie-Orchester. Verschiedentlich von den Wandsbeker Husaren gespielt.
 Aus „Eulenspiegel“ für Kavallerie-Orchester. Siehe Seite 1.

Lieder und Arien mit Orchester:

Arie, Text aus „Tasso“ von Goethe, für 1 Singstimme und Orchester: Verbrannt
 Arie „Ariadne“ (Martin Greif), für 1 Singstimme und Orchester,
 für Klavier und Gesang 1915, instrumentiert im Juli 1921: Verbrannt
 Arie Ges-Dur, für 1 Singstimme und Orchester mit Harfe, Text
 aus einem Singspiel „Scheik Hassan“ von Henrik Hertz, übersetzt von Graf U.von Baudissin, für Klavier und Gesang
 beendet im Juli 1921
 Laut Kürschners Deutschem Musikerlexikon von 1929 existierten vier Arien mit Orchester.
 Variationen über „Rosen, süße Rosen“, Lied von Hugo Rüter, für Sopran und kleines Orchester.

Lieder und Gesänge mit Klavier oder mit anderen Instrumenten:

„Sommerfäden“, Gedichte von Hugo Rüter (gedruckt), 5 Lieder
 für eine mittlere Stimme und Klavier: In B. (Exemplar auch: Hamb. öff. Bücherhallen [Musikbücherei]),
 Neuauflage (Facsimile) von Dipl.-Ing. G. Helzel (Edition Romana) Hamburg 2001
 Weitere Kompositionen eigener Texte:
 Sommerabend, Laternenzeit
 O wunderherrliche Frühlingsnacht
 Im Abendgold
 Die Rose
 Zitternde Sternlein
 Beharrung
 Die Mondessichel stand am Himmel
 Blauer Schmetterling
 Mein krankes Kind
 Rosenlied (Rosen, süße Rosen), im Singspiel als Terzett erhalten
 Lieder, Dichter unbekannt:
 Waldesruh
 Fertig mit Knospe und Blatt stand der Baum
 Liliencron-Lieder, 1907, Staatsbibliothek Hamburg, Herausgegeben von der Edition Romana Hamburg 2005, 
 Mächtige deutsche Pappel, für eine Singstimme und Klavier; in N.
 Spielerei (Blaue Veilchen halt ich hier)
 Weite Aussicht (Steht eine Mühle am Himmelsrand)
 Märztag (Wolkenschatten fliehen über Felder)
 Mittagsschläfchen (ein Vogel sang im Apfelbaum)
 Der junge Held (Ihr greift mir schreiend in den Zaum)
 Die Sternseherin Liese (Matthias Claudius)
 5 Lieder, Gedichte von Otto Ernst, für eine Singstimme und Klavier: in N.
 10 Lieder, Gedichte von Theodor Storm, für eine Singstimme und Klavier, 1923, Weihnachtslied früher komponiert: in B.
 „Chinesisch-deutsche Jahres- und Tageszeiten“, eine Reihe von Kanons für Bariton und Chor, mit Begleitung
 von Flöte, Klarinette, Horn und Klavier.
 „Während Lieder schallen“, Zyklus für eine Singstimme, Violine und Klavier, Gedichte von Gustav Falke und Hugo Rüter: inB.
 Original nun bei G. Helzel. Erstmals gesetzt und herausgegeben von Dipl.-Ing. G. Helzel, Hamburg 2001 (Edition Romana)
 8 kleine Lieder für Sopran, Klavier, Flöte oder Violine:
 1) Altdeutsches Volkslied
 2) Schlummerlied (C. J. P. Spitta)
 3) Vögleins Freude (Deinhardtstein)
 4) Tanzlied (Th. Souchay)
 5) Jelängerjeli (J. H. Höck, Pastor an der Stiftskirche in Hamburg)
 6) Der verirrte Schäfer (Martin Greif)

7) Die Prinzessin (Martin Greif)

8) Umzug Martin Greif): Verbrannt.

Nr. 6 ist mit Variationen in der Klaviersonate VI enthalten

Psalm 23 für eine Singstimme und Orgel

Gott ist die Liebe (1. Joh.1,8 und 16) für eine Singstimme und

Die drei Engel (Spitta) für eine Singstimme und Orgel (?)

Die Liebe (wohnte im Himmel), Dichter unbekannt, für eine Singstimme und Orgel (?)

Arien mit Klavier: Siehe unter „Arien mit Orchester“.

Chöre:

Kantate für Chor, Sopransolo und Orgel, Text: Anfang des Psalms 84 und 2 Gedichte von Spitta: „Friede im Herrn“ und „Gottes Führung“. Im Archiv des Kreuzkirchen-Chors in Wandsbek.

„Heilige Nacht auf Engelsschwingen“, Gedicht von Robert Prutz. Auch in Bearbeitung für Laute. Beides in B.

Psalm 36 für Gemischten Chor.

Psalm 111 für Gemischten Chor. Im Archiv der Kreuzkirche in Wandsbek.

Psalm „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ für Gemischten Chor.

„Stille“, Gemischter (?) Chor

„Die Freiheit singt aus Kindermund ihr Lied (Gustav Falke), für Gemischten Chor

„Deutschland“ (Liliencron), für Chor, Streichinstrumente und Klavier zu vier Händen (30. August 1906 Liliencron in Altrahlstedt vom Chor des Wandsbeker Matthias Claudius-Gymnasiums vorgesungen)

„Deutschland über alles“: In B.

Kaiserhymne (Richard Zoozmann): in B.

„Der heilige Krieg“ (Hugo Rüter): In B.

Deutsche Hymne (Hugo Rüter): In B.

„War einst ein Ritter...“ (Cirrus = Raimund Rüter): 1907: In B.

„Kornblumen“ (Hugo Rüter): In B.

„Mein deutscher Garten“ (Hans von Reinken) Dezember 1918 oder Januar 1919 ; In B.

Dasselbe für Streichquartett gesetzt von Raimund Rüter: in B.

Verschiedene Gemischte Chöre (J.H. Höck)

Werke für einzelne Instrumente:

Chaconne und Fuge, G-Dur, für Orgel, 1929: verbrannt

Präludium und Fuge, E-Dur, für Orgel

Präludium und Fuge, B-Moll, für Orgel

Passacaglia und Tripelfuge für Orgel, ca. Dezember 1929, Januar 1930 für den Organisten Carl Wendorf, Wandsbek, komponiert

2 kanonische Choralvorspiele, ca. Dezember 1929

Sonata pastorale mit Tripelfuge, für Orgel, ca. Dezember 1932 Sonate für Sologeige, 3.—4. August 1948: 2 Exemplare in B.


Klavierwerke:


Walzer-Chaconne, Thema aus dem „Artus-Walzer“ von Hermann Dräsek für Klavier, 1919

Sonatine I, Es-Dur, Februar-März 1910: in N. und in B.

Sonatine II, A-Moll, 8. März 1910, in N. und in B.


Sonatine ohne Nummer, Januar 1933: in B.

Sonate I, A-Dur, 1896: auch in M. 

Sonate II, Cis-Dur, 1909. 

Sonate III, Es-Dur, („Rheinsonate“), 1913: auch in M

Sonate IV, B-Moll, 1921

Sonate V, As-Dur, 15. Oktober bis 19. November 1929: auch in M. 

Sonate VI, G-Dur, 17. März bis 9. April 1930

Sonate VII, E-Dur, Mitte April bis 10. Mai 1930: M

Sonate VIII, F-Dur, 17. Dezember 1930 bis 6. Januar 1931

Sonate IX, D-Dur, Dezember 1934: auch in M

Sonate X, C-Moll, Dezember 1935

Sonate XI, B-Dur, 7. bis 23. Oktober 1939

Sonate XII, H-Dur, November bis Dezember 1940

Sonate ohne Nummer, D-Dur, letztes Werk, 8. bis 28. April 1949

Sonate F-Dur ohne Nummer, für Klavier, nach Quintett für Flöte, Oboe, für Klarinette, Horn, Fagott, 1943.

Sonate I bis XII: In N. und in B., die ohne Nummer: in B.

3 kleine Klavierstücke: Elegie, Menuett, Kanon, Oktober oder November 1923 für Adolf Tiemann, Altona, komponiert

9 Klavier-Variationen über das Lied „Die Disteln und die Nesseln“ von Raimund Rüter, Text von Hugo Rüter. Nicht vollendet

9 Klavierstücke: in B.

I: Andante sostenuto

II: Allegretto con leggierezza

III: Andante

IV: Mazurka

V: Menuett

VI: Menuett I, Menuett II vom umgekehrten Blatt zu spielen

VII: Jelängerjelierer, Walzer

VIII: Gavotte


IX: Variationen über das Lied „Frau Nachtigall, kleins Vögelein“ von Raimund Rüter

Von VII noch ein einzelnes Exemplar in B.

3 Sonaten zu vier Händen: Im Besitz von Professor Otteking, s. Zt. an der Columbia University, New York. Fraglich, ob noch vorhanden.

Sonate B-Dur zu vier Händen, am 1. September 1930 in Wandsbek gespielt (Aus den oben angegebenen 3 Sonaten ?)

Kaiserouvertüre zu vier Händen: siehe oben.

Ballade: Staatsbibliothek Hamburg. 

Violine und Klavier:

6 Sonatinen

Romanze A-Dur (Verlag Kurt Saueremann, Wandsbek): in B. Auf den beiden CDs enthalten. 

2 Romanzen, 1910 und 1911: in N. und in B.

Sonate I bis XI: Partitur und Stimme in N. — Sonate 9: auch in M.

Sonate XII, Cis-Moll, 23. März bis 18. April 1931

Partitur und Stimme: in B.

Sonate F-Moll, Entstehungszeit unbekannt. Partitur und Stimme: in B.

Sonate XIV, D-Dur, Januar 1932: Partitur in in. und in B. Weitere Partitur und Stimme: in B.

Sonate XV, Fis-Moll, 3. bis 16. Januar 1933: Partitur in N. und in B. Weitere Partitur und Stimme in B.

Sonate XVI, B-Dur, 6. März bis 9. April 1933: Partitur in N und in B. Weitere Partitur und Stimme in B.

Sonate XVII, G-Dur, Ende September bis 16. Oktober 1935: Partitur in N. und in B. Weitere Partitur und Stimme in Bremen.

Sonate XVIII, G-Moll, Mai bis 8. Juni 1936: Partitur in N. und in B. Weitere Partitur und Stimme in B.

Sonate XIX, C-Dur, Ende April bis 22. Mai 1937: Partitur in N. und in B. Weitere Partitur und Stimme in B.

Sonate XX, Es-Dur, April bis 27. Mai 1941. Partitur und Stimme in B.

„Die Jahreszeiten“, Sonate für Klavier und Violine G-Dur, 1898, in M (von Raimund Rüter nicht erwähnt).

Viola und Klavier:

Sonate I, C-Moll, 1883 und 1920: Partitur und Stimme in N. und in B.

Sonate II, Des-Dur, 1926: ebenso

Sonate III, Fis-Moll, 1928: Partitur und Stimme in B.

Sonate IV, F-Dur, 1940: ebenso

Sonate V, D-Dur, 1940: Partitur und Stimme in N. und in B.

Sonate VI, Cis-Moll, 1941; Partitur und Stimme in B.

Sonate VII, F-Moll, 1941: ebenso

Sonate IX, Es-Dur, 1942: ebenso

Sonate X, A-Dur, 1942: ebenso

Sonate XI, G-Dur, Entstehungszeit unbekannt, ebenso

Sonate XII, A-Dur, Entstehungszeit unbekannt, ebenso

Sonate XIII, D-Dur, Mai 1944, Partitur in N., Partitur und Stimme in B.

Sonate XIV, Es-Dur, Oktober 1947, Partitur in N., Partitur und Stimme in B. Zu XIV auch eine Violinstimme in B.

Violoncello und Klavier:

Sonate Es-Dur, August 1921 (?), März 1927 in Hamburg gespielt.
Laut Kürschners Deutschem Musikerlexikon von 1929 sollen drei Sonaten existiert haben.

Flöte und Klavier:

Sonate I, E-Moll, 1916: in B. und auch in M.
Sonate II, A-Dur, 1918: Partitur und Stimme in B.
Sonate III, D-Moll, 1920: Partitur und Stimme in B.

Klarinette in B und Klavier:

Sonate As-Dur, 14. August bis 2. September 1936, Partitur und Stimme in N. und in B.
Laut Kürschners Deutschem Musikerlexikon von 1929 soll damals schon eine Sonate existiert haben.

Horn und Klavier:

Sonate in F, 1926, Partitur und Stimme in N. und in B.

Violine und Viola:

Sonatinen: Verbrannt.
3 Kanonische Suiten, von einem Blatt zu spielen, ca. April/Mai 1928: in B.

Violine und Violoncello:

Duett, ca. 1890
Divertimento, identisch mit dem Duett ?

Violine und Orgel:

Sonate I: Verbrannt
II, As-Dur, Juli bis 5. August 1942: Partitur und Stimme in N. und in B.

2 Gitarren:

Sonate G-Dur, ca. Dezember 1932, 8. September 1933 im Hamburger Rundfunk gespielt

Klavier zu vier Händen und Violoncello:

2 Sonatinen: Verbrannt

Trios:

Nr. 1, 4-Dur, für Flöte, Viola und Klavier, Partitur und Stimmen in N
Nr. 2, F-Dur, Juli bis August 1930, gleiche Besetzung, Partitur und Stimmen in N.
Nr. 3, D-Dur, Juli bis August 1930, gleiche Besetzung, Partitur und Stimmen in N.
Nr. 1, 2 und 3 für Violine, Violoncello und Klavier: Partitur und Stimmen in N.
Nr. 1, E-Dur, für Flöte, Violine und Gitarre. Unbekannt, ob noch irgendwo vorhanden
Nr. 2, E-Dur, gleiche Besetzung. Ebenso
Nr. 3, E-Dur, gleiche Besetzung, Partitur und Stimmen in N.
Trio für Flöte, Oboe und Klarinette: Verbrannt
B-Dur, für Flöte, Klarinette und Viola, 15. August bis 7. September 1927. Partitur und Stimmen: in B.
2 Trio für Violine, Viola und Gitarre, 1923, 15. Juni 1929 im Hamburger Rundfunksender gespielt. Auch gesetzt für Viola und Klavier (Sonate XI und XII).
Laut Kürschners Deutschem Musikerlexikon von 1929 waren 3 Trios in obiger Besetzung vorhanden.

Quartette:

Streichquartett Nr. 1, G-Dur, Partitur: in N.
 Streichquartett Nr. 2, C-Moll, Partitur: in N.
 Streichquartett Nr. 3, E-Dur, Partitur: in N. Stimmen: in B
 Streichquartett Nr. 4, D-Dur, Partitur: in N.
 Streichquartett Nr. 5, F-Dur, Ende August bis 12. September 1943. Partitur: in N. Partitur und Stimmen: in B.
 Streichquartett Nr. 6, G-Moll, Ende Oktober bis 7. November 1943. Partitur und Stimmen: in B.
 Streichquartett Nr. 7, D-Dur, Ende Dezember 1944 bis Januar 1945. Partitur und Stimmen: in B.
 Streichquartett Nr. 8, C-Dur, Januar 1945, Partitur (unvollständig) und Stimmen: in B.
 Streichquartett Nr. 9, Es-Dur, Ende Dezember 1945 bis 18. Januar 1946. Partitur und Stimmen: in B.
 Streichquartett Nr. 10, A-Dur, 9. Dezember 1946 bis 14. Januar 1947. Partitur und Stimmen: in B.
 Quartett für Flöte, Viola, Violoncello und Klavier, A-Dur: Verbrannt.
 2 Weitere Quartette in verschiedener Besetzung: Verbrannt. Dabei handelt es sich vielleicht um die folgenden:
 Quartett Es-Dur mit Klavier, ca. 1880 (siehe Brief von Hugo an Raimund Rüter vom 23. April 1940) und:
 Quartett für Oboe, Violine, Viola und Violoncello (siehe Brief von Hugo an Raimund Rüter vom 29. September 1934)
 Laut Kürschners Deutschem Musikerlexikon von 1929 existierte damals noch:
 Quartett für Violine, Viola, Violoncello und Gitarre

Streichinstrumente mit Klavier:

Tanzsuite ca. 1907. Besetzung unbekannt. a) Polonaise. b) Menuett, c) Reigen, d) Gavotte. e) Walzer

Quintette:

Quintett D-Dur für 2 Gitarren, Violine, Viola und Violoncello, August 1915: Verbrannt
 Quintett F-Dur für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott oder für Streicher, August 1926, Partitur: in N. Partitur und Stimmen:
 in B.
 Quintett F-Dur für Flöte, 2 Violinen, Viola, Violoncello. Partitur und Stimmen: in N.
 Quintett D-Dur für 2 Violinen, Viola, 2 Violoncelli. Partitur und Stimmen: in N.
 Quintett Es-Dur für Klarinette, 2 Violinen, Viola und Violoncelli. Partitur: in N.
 Quintett E-Dur für Klarinette, 2 Violinen, Viola und Violoncelli. Partitur und Stimmen: in N.
 Quintett E-Moll für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Klavier. Partitur und Stimmen: in N.
 Quintett F-Dur für für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn, 14. November bis 1. Dezember 1943. Partitur und Stimmen: in
 B., Stimmen doppelt.
 Quintett B-Dur für Klarinetten, 2 Violinen, Viola, Violoncello 1. Juni bis 5. Juli 1948. 2 Partituren und Stimmen: in B.
 Quintett D-Dur für Streicher und Klavier
 Quintett F-Moll, siehe Brief von Hugo an Raimund Rüter vom 4. Februar 1933.
 Laut Kürschners Deutschem Musikerlexikon von 1929 existierte damals ein zweites Quintett für Streicher und Klavier

Sextett:

Sextett für 2 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelli, ca. August 1931: in M.
 Anm.: Raimund Rüter hielt das Sextett für verbrannt und merkt dazu an: zu Violinsonate XIII verarbeitet.

Thematisches Verzeichnis der Klavier- und Violinsonaten: in B.

Bücher:

Klavierschule: Verbrannt.

Mathematik der Musik:

Aufzeichnungen mit Tabellen: in B.

Gedichte: Aus Einsamkeiten: in B. Erstmals im Druck erschienen: 2006 Edition Romana, Hamburg.

Weitere Kompositionen ließen sich bis jetzt nicht feststellen. Die Werke dieser Liste sind nicht chronologisch geordnet.

Anhang:**Gedichte von Hugo Rüter, vertont von Raimund Rüter:**

„Kleine Frühlingslieder“, opus 59, 10 Lieder für eine Singstimme und Klavier: in B.

„Zehn Gedichte von Hugo Rüter“, opus 94, 10 Lieder für eine Singstimme, Viola ad. lib. und Klavier: in B.

Obige Angaben stammen von Raimund Rüter, Bremen, dessen Nachlaß noch verschollen ist.

Angefertigt von Raimund Rüter, Bremen, Ingelheimer Str. 63, den 15. Oktober 1961,

bearbeitet und auf den neuesten Stand (Juli 2006) gebracht von Dipl.-Ing. Gerhard Helzel, Hamburg.

In der Staatsbibliothek Hamburg (und auf Microfiche, dort und bei Helzel):

Klaviersonaten 1, 2, 5, 7

Ballade

Sonate für Klavier und Violine Nr. 9

Sonate für Klavier und Violine „Die Jahreszeiten“

Sonate 1 für Klavier und Flöte

Sextett

3. Symphonie

 bedeutet: ist auf einer der beiden Rüter-CDs der Edition Romana enthalten.